



Internationale Notfunkprozedur der IARU für Kurzwelle

Anwendung in allen drei Regionen

Internationale Notfunkprozedur der IARU für Kurzwelle (alle Regionen)

1. Allgemeines

Der Amateurfunk ist einer von mehreren Funkdiensten, die von der International Telecommunication Union (ITU) festgelegt wurden. In allen Funkdiensten hat der Notfallverkehr höchste Priorität gegenüber dem regulären Funkverkehr.

Der Notfunkbetrieb erfordert das effiziente Weiterleiten von Nachrichten. Die effiziente Kommunikation ist im Amateurfunk keine selbstverständliche Vorgehensweise. Daher sollten sich Funkamateure darüber Gedanken machen, wie sie sich in Notfällen verhalten und sich darauf bestmöglich vorbereiten können.

2. Maßnahmen im Notfall

2.1 Falls während des Funkbetriebs die Worte EMERGENCY¹ oder WELFARE-TRAFFIC² oder die Abkürzung QUF aufgenommen werden sollte, so ist die eigene Aussendung umgehend einzustellen und ausschliesslich auf der Frequenz zu hören.

2.2 Falls Notfunkverkehr aufgenommen werden sollte, so ist dieser zu beobachten und schriftlich festzuhalten, was aufgenommen werden konnte.

2.3 Die Frequenz ist so lange zu beobachten, bis klar ist, dass man selbst nicht helfen kann und jemand anderes Hilfe leistet.

2.4 Es ist erst dann zu senden, wenn sichergestellt ist, dass man Hilfe leisten kann.

2.5 Falls eine Leitstation in Betrieb ist, so ist deren Anweisungen Folge zu leisten. Üblicherweise ist die sich in Not befindende Station die Leitstation oder eine Station, die von dieser beauftragt wurde.

2.6 Der Funkverkehr ist kurz zu halten und ausschließlich auf die notwendigen Informationen zu beschränken.

2.7 Falls der Notfunkverkehr durch andere Stationen gestört wird, so sollte die Leitstation die Worte EMERGENCY, WELFARE-TRAFFIC, STOP SENDING oder die Abkürzung QUF (in CW, RTTY, PSK31 etc.) aussenden.

2.8 Es sollten folgende Informationen über die Notsituation gesammelt werden:

Wann ist der Notfall eingetreten? Datum, Uhrzeit, Frequenz

Wo ist der Notfall eingetreten? Ort, Koordinaten

Was ist passiert? Wieviele betroffene Personen?

Wie kann geholfen werden? Welche Art der Hilfe wird benötigt?

Wer kann Hilfe leisten? Wer ist zu informieren?

¹ Anmerkung des Übersetzers: Der Begriff weist auf einen Notfall hin, d.h. die sendende Station befindet sich in einer Notsituation oder hat Kontakt zu einer Station in einer Notlage.

² Anmerkung des Übersetzers: Der Begriff bezeichnet den Verkehr während einer Krisensituation, bei der Nachrichten über den Verbleib oder das Wohlergehen von betroffenen Personen übermittelt werden.

3. Beschränkung auf Kommunikation

Amateurfunk ist unter Umständen die einzige Möglichkeit, in einem Notfall zu kommunizieren. Funkamateure sollten sich auf die reine Kommunikation beschränken. Ratschläge und die Planung von Hilfeleistungen sind den zuständigen Personen und Organisationen zu überlassen.

4. Nachrichtenformular ³

Funkamateure sind dazu angehalten, den Kontakt zu Personen und Organisationen herzustellen, die für die Hilfeleistungen zuständig sind. Diese können dadurch unterstützt werden, dass ihre beauftragten Nachrichten an die Station in Notlage effizient weitergeleitet werden.

Effiziente Kommunikation bedeutet, dass die Nachricht eines Auftraggebers ihren Empfänger ohne Änderungen oder Fehler erreicht. Daher sollte die Nachricht des Auftraggebers schriftlich im Telegrammstil festgehalten werden, zusammen mit ausreichend genauen Angaben von Adresse und Absender.

Beispiel:

<i>Adresse:</i>	doctor brown river city
<i>Nachrichtentext:</i>	refer to your message november 16 1230 utc stop how many units of xyz do you need
<i>Absender:</i>	smith red cross seatown

5. Meldungskopf

5.1 Normale Form

Die Station, die eine Nachricht innerhalb eines Notfunknetzes zum ersten Mal sendet, erstellt den Meldungskopf. Dieser enthält folgende Felder in dieser Reihenfolge:

<i>Feldbezeichner</i>	<i>Deutsche Übersetzung</i>	<i>Bedeutung</i>
NUMBER	Nummer	fortlaufende Nummerierung aller Nachrichten einer Station
PRECEDENCE	Dringlichkeit	Angabe der Buchstaben E (EMERGENCY bzw. Notfall) P (PRIORITY bzw. Dringend), R (ROUTINE bzw. Normal)
STATION OF ORIGIN	Ursprungsstation	Rufzeichen der Station, die die Nachricht zum ersten Mal sendete
WORD COUNT	Prüfsumme	Anzahl der Wörter im Nachrichtentext, muss beim Empfang geprüft werden

³ Anmerkung des Übersetzers: Eine entsprechende Formularvorlage steht unter <http://www.iaru-r1.org> zum Download bereit. Diese enthält alle Felder, die im nachfolgenden Text beschrieben werden. Das Formular sollte zum Erstellen und beim Empfang bzw. zur Weiterleitung von Nachrichten verwendet werden.

PLACE OF ORIGIN	Ursprungsort	Ort, an dem die Nachricht erstellt wurde, z.B. Stadt, Ort, Schiffsname
FILING TIME	Uhrzeit der Erstellung	Zeit in UTC, zu der die Nachricht verfasst wurde
FILING DATE	Datum der Erstellung	Datum, an dem die Nachricht verfasst wurde, ohne Jahresangabe

Beispiel:

Meldungskopf: nr 32 p XY1ZZ 26 pool-town 2215 jan 14 =

Adresse: red cross lake city

Nachrichteninhalt: please send us information about following persons stop walter smith harbour street 4 stop adam brown and family water avenue 16 stop eva black rain-way 28 =

Absender: information bureau for river district disaster +

5.2 Kurzform

Für den Nachrichtenverkehr auf VHF/UHF-Frequenzen in FM kann zur Vereinfachung des Verkehrs eine verkürzte Form des Meldungskopfes verwendet werden:

<i>Feldbezeichner</i>	<i>Deutsche Übersetzung</i>	<i>Bedeutung</i>
NUMBER	Nummer	fortlaufende Nummerierung aller Nachrichten einer Station
STATION OF ORIGIN	Ursprungsstation	Rufzeichen der Station, die die Nachricht zum ersten Mal sendete
FILING TIME	Uhrzeit der Erstellung	Zeit in UTC, an der die Nachricht verfasst wurde

Beispiel:

Meldungskopf: nr 4 XY1ZZ 1832 =

Adresse: hospital lake city

Nachrichteninhalt: two more ambulances needed at harbour street =

Absender: information bureau for river district disaster +

6. Beispiele für Fonie-Betrieb⁴

6.1 In englischer Sprache

YX1AA this is XY1ZZ. I have a message. Over.

This is YX1AA. I am ready. Over.

Message begins.
Number four.
X-ray Yankee One Zulu Zulu.
One Eight Three Two.
Address Hospital Lake City.
Text.
Two more ambulances needed at harbour street.
Message ends. Over.

Repeat word after more. Over.

More ambulances. Over.

Received number four. YX1AA out.

Okay. XY1ZZ out.

6.2 In deutscher Sprache⁵

DL9ZYX von DL1XYZ. Neue Nachricht. Kommen.

Hier DL9ZYX. Ich bin bereit. Kommen.

Anfang der Nachricht.
Nummer Fünfe.
Delta Kilo Neun Zulu X-Ray.
Eins Acht Drei Zwo.
Adresse Leitstelle Feuerwehr Heidelberg.
Text.
Zwei weitere Rettungswagen zum Bismarckplatz.
Ende der Nachricht. Kommen.

Wiederhole Wort nach weitere. Kommen.

Weitere Rettungswagen. Kommen.

Nachricht Fünfe empfangen. DL9ZYX Ende.

Verstanden. DL1XYZ Ende.

⁴ Anmerkung des Übersetzers: Sprechpausen von etwa einer Sekunde zwischen den Wörtern erleichtern das Mitschreiben der Gegenstation und vermeiden häufiges Nachfragen und Wiederholen.

⁵ Anmerkung des Übersetzers: Dieses Beispiel wurde dem Original hinzugefügt, um den Notfunkverkehr auf VHF/UHF-Frequenzen in deutscher Sprache zu verdeutlichen. Zur besseren Verständlichkeit sollte - ähnlich wie im behördlichen Sprechfunk - Zwei als "Zwo", Fünf als "Fünfe" gesprochen werden.

7. Beispiel für CW-Betrieb

YX1AA de XY1ZZ qtc k

de YX1AA qrv k

(ka) nr 32 p XY1AA 24 poor town 2215 Jan 14 (bt)

red cross lake city (bt)

please send us information (bt)

information bureau for river district disaster (ar)

wa please k

please send k

de YX1AA qsl 32 sk

de XY1ZZ ok sk

Verkehrszeichen und Abkürzungen

- (ka) Spruchanfang (dah-di-dah-di-dah)
- (bt) Trennung (dah-di-di-di-dah)
- (ar) Spruchende (di-dah-di-dah-dit)
- k Ende des Durchgangs
- sk Verbindungsende
- wa Word After ..., Wiederhole Wort nach ...

8. Buchstabieralphabet

Um Verwechslungen zu vermeiden, sollte ausschließlich das ICAO-Alphabet verwendet werden.

Alpha	India	Romeo
Bravo	Juliet	Sierra
Charlie	Kilo	Tango
Delta	Mike	Uniform
Echo	November	Victor
Foxtrott	Oscar	Wiskey
Golf	Papa	X-Ray
Hotel	Quebec	Zulu

9. Spezielle Abkürzungen für den Notfunkbetrieb in CW bzw. RTTY

<i>Abkürzung</i>	<i>Frage</i>	<i>Antwort</i>
QOD <0..9> 0: Niederländisch 1: Englisch 2: Französisch 3: Deutsch 4: Griechisch 5: Italienisch 6: Japanisch 7: Norwegisch 8: Russisch 9: Spanisch	Kannst Du mit mir in ... kommunizieren?	Ich kann mit Dir in ... kommunizieren.
QTV <Frequenz in kHz> (<Von (UTC)> <Bis (UTC)>)	Soll ich ... (von ... bis ...) für Dich überwachen?	Überwache für mich ... (von ... bis ...)
QTX (<Dauer in Stunden>)	Kannst Du für die Kommunikation mit mir betriebsbereit bleiben, bis ich Dir weitere Informationen gebe bzw. für ... Stunden?	Ich bleibe für die Kommunikation mit Dir betriebsbereit, bis ich weitere Informationen von Dir erhalte bzw. für ... Stunden.
QUA <Callsign>	Hast Du neue Nachrichten von ...?	Ich habe neue Nachrichten von ...
QUF <Callsign>	Hast Du den Notruf von ... erhalten?	Ich habe einen Notruf von ... erhalten.
QUM	Kann ich den regulären Betrieb fortsetzen?	Du kannst den regulären Betrieb fortsetzen.
QRR	Bist Du für automatischen Betrieb bereit?	Ich bin für automatischen Betrieb bereit.

10. Maßnahmen nach dem Notfunkbetrieb

Nach dem Abschluss des Notfunkbetriebs sollte der nationale Amateurfunkverband hierüber informiert werden. Auch Artikel in Zeitungen und Fachzeitschriften sind ein gutes Mittel, um auf den Wert des Amateurfunks und die erbrachte Hilfeleistung aufmerksam zu machen.

Originalfassung in englischer Sprache von DJ6TJ, 30. Juni 1998

Übersetzung und Überarbeitung der Originalfassung von Stefan Pinschke, DL5DG,
17. März 2013